

## Die Toyota-DNA (Teil1)

## Produktionssysteme: Mehr als nur Schlankheit

von Dr.-Ing. Otto Eggert  
Produktion Nr. 45, 2008

MÜNCHEN (ilk). Viele Manager sehen in Produktionssystemen einen Weg zur Kostensenkung und Effizienzsteigerung. Experte Dr.-Ing. Otto Eggert nahm das Thema für Produktion unter die Lupe.

Vereinfacht kann man sich das Produktionssystem als fünf in Linie angeordnete, ineinander greifende Zahnräder vorstellen. Sie stehen für Marketing (Definieren eines Produktes),

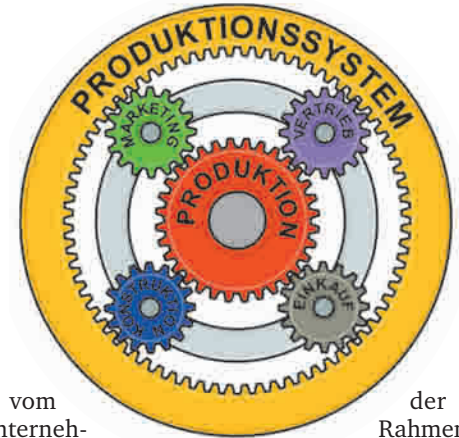
Konstruktion (Ausarbeiten eines Produktes) und Produktion (Herstellen eines Produktes). Dazu kommen noch Einkauf (Bereitstellen der nötigen Vorprodukte) und Vertrieb (Schnittstelle Kunde). Dreht eines, drehen die anderen mit. Alle Beteiligten stehen in so engem Kontakt, dass jeder der die Möglichkeiten der anderen Partner kennt. Die Systemgrenze ist die Firma. Im Gegensatz dazu konzentriert sich die Schlanke Fertigung (auch Lean Production) auf die Vorgänge in der eigentlichen Fertigung und Montage. Ein Produktionssystem

geht allerdings noch einige Schritte weiter. Es umfasst unter anderem das Simultaneous Engineering, in dem Produktentwicklungen gleichermaßen von Konstruktion und Produktion getrieben werden. Hierbei berücksichtigt die Konstruktion detailliert die Wünsche für eine optimale Produktion. Auch Marketing und Vertrieb koordinieren ihre Modellstrategie (Variantenbildung) gemeinsam mit der Produktion, damit diese die verkauften Produkte auch zeitnah liefern kann. Im betrieblichen Alltag westlicher Firmen wird das Thema

Ein Produktionssystem geht über Lean Production hinaus und integriert auch Bereiche außerhalb der Produktion.

Bild: Dr. Otto Eggert

Produktionssystem meist vom Planungsbereich eines Unternehmens getrieben. Es stellt sich aber die Frage, ob sich mit dieser Organisation seine Funktion erfüllen lässt, alle notwendigen Vorgänge miteinander zu verbinden. Sollten doch alle Bereiche vom Marketing (Positionierung eines Produkts) über die Konstruktion (in



der über die Rahmenbedingungen der Fertigung entschieden wird) und den Einkauf (Material und Zulieferteile) bis hin zur Produktion mit entsprechenden Kompetenzen eingebunden sein. Dr.-Ing. Otto Eggert ist leitender Berater bei der PROPLANT Wolfsburg.

Ihr Potenzial. Unser Antrieb.  
**Microsoft®**

NEUE SOFTWARE?  
MEIN FORECAST:  
DURCHEINANDER UND  
SCHLECHTE ZAHLEN.

IM GEGENTEIL.  
MEIN FORECAST:  
REKORDUMSATZ IM  
VIERTEN QUARTAL.

**CRM FÜR IHRE LEISTUNGSTRÄGER.  
UND IHRE BEDENKENTRÄGER.**

Microsoft Dynamics CRM® funktioniert wie Microsoft Office. Jeder hat's drauf. Am Erfolg eines Unternehmens sind viele verschiedene Persönlichkeiten beteiligt. Deshalb zahlt sich eine CRM-Software aus, die jeder versteht. Microsoft Dynamics CRM liefert leistungsfähige Verkaufs-, Marketing- und Kundenservice-Anwendungen innerhalb Microsoft® Office Outlook®. Sie sehen vertraut aus, benötigen kurze Einarbeitungszeiten und können dabei helfen, effektiver zu arbeiten. Jetzt Demo ansehen unter [jederhatsdrauf.de](http://jederhatsdrauf.de)

 Microsoft Dynamics

© Microsoft Corporation 2008. Alle Rechte vorbehalten.

## Pfleiderer: IBM als Hosting-Partner

Produktion Nr. 45, 2008

STUTTGART (ilk). Die Pfeleiderer AG und IBM haben einen Outsourcingvertrag über sieben Jahre geschlossen. IBM wird das SAP-Hosting aus Deutschland und Kanada für die gesamten Pfeleiderer-Geschäftsbereiche übernehmen. Zusätzlich wird IBM die Application Management Services unter Einbindung des IBM SAP Application Delivery Center Modells erbringen. Dies ermöglicht den Abruf und die Verrechnung von IT-Leistungen nach entsprechendem Bedarf.

„Mit der Zentralisierung unserer IT-Aktivitäten gestalten wir unsere Prozesse effizienter und flexibler“, so Klaus Vogl, Group CIO der Pfeleiderer AG. Das modulare Preismodell und die Einzelabrechnung wurden speziell für Pfeleiderer entwickelt und orientieren sich an den Anforderungen des Unternehmens.

Durch die Konsolidierung der SAP-Landschaft und die optimierte SAP-Anwendungswartung kann sich für Pfeleiderer ein Kosteneinsparpotenzial in zweistelliger Millionenhöhe ergeben. Dies resultiert auch aus den IBM Delivery-Anwendungen, mit denen insbesondere ein hoher Grad an Virtualisierung, Konsolidierung und Zentralisierung erreicht werden kann. Zudem profitieren die Mitarbeiter von Pfeleiderer bei der Partnerschaft von einer jeweils landesspezifisch abgestimmten Betreuung durch IBM Application Management Services.

## IT-TELEGRAMM

## +++ Siemens PLM

Software bringt die neueste Version der kostenfreien 3D-Visualisierungssoftware JT2Go auf den Markt. Die erweiterte Funktionalität ermöglicht es den Anwendern, effektiver mit digitalen Modellen im JT-Datenformat zu arbeiten. JT nutzt Dateien geringer Größe und ist in der PLM-Branche das am meisten eingesetzte 3D-Datenformat für die Produktvisualisierung, die Zusammenarbeit und die CAD-Interoperabilität.

+++ Auf der Professional Developers Conference (PDC) 2008 hat Microsoft erstmals neuartige Web-Anwendungen für Office vorgestellt. Hierbei handelt es sich um vereinfachte Versionen von Microsoft Office Word, Excel, PowerPoint und OneNote, die sich mit Standard Web-Browsern wie Internet Explorer, Firefox oder Safari über das Internet nutzen lassen. Dadurch kann der Anwender ein Dokument im Web, mit dem Smartphone oder am PC bearbeiten.

